

Dank

*Eva Blüml im Namen der Herausgeber*innen*

Projekte wie der 100. KSK und diese Publikation entstehen in Teamarbeit und können nicht alleine realisiert werden, deshalb sprechen wir an dieser Stelle einen großen Dank an alle aus, die zu diesen Vorhaben beigetragen haben. Zunächst bedanken wir uns bei jenen, die uns in der eineinhalb Jahre andauernden Vorbereitung des Kongresses und den darauffolgenden zwei Jahren Vorbereitung dieser Publikation unterstützt und begleitet haben.

Wir danken Alexa Dobelmann, Nina Eckhoff-Heindl, Astrid Fendt, Ann-Kathrin Fischer, Lilia Gaivan, Katharina Hantschmann, Franz Hefe, Henry Kaap, Christian Klusemann, Camilla Langnickel, Judith Malsch, Caroline Schnoes und Niklas Wolf, die Texte für diese Publikation lektoriert haben.

Außerdem danken wir unseren Praktikantinnen Sandra Arlt, Katharina Kohring und Elisabeth Schnurer für die Unterstützung während des Kongresses und besonders Katrin Schumacher, die uns darüber hinaus auch bei der Vorbereitung der Publikation unterstützt hat.

Ein besonderer Dank geht an Prof. Ulrich Pfisterer und das Zentralinstitut für Kunstgeschichte für die Zurverfügungstellung der Räume und Technik für die Durchführung des KSK.

Auch danken wir den Diskutant:innen der Podiumsdiskussion, Julia Meyer-Brehm und Sebastian Hammerschmidt vom Kollektiv „Ende der Kunstgeschichte“, Prof. Christian Fuhrmeister, Prof. Dietmar Rübel und Dr. Daniela Stöppel für Ihre Bereitschaft und das Interesse, mit uns über den KSK und das Studium der Kunstgeschichte zu sprechen.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Publikation bedanken wir uns herzlich beim Institut für Kunstgeschichte der LMU, besonders Herrn Prof. Kohle und Barbara Falterer. Ein großer Dank geht auch an den Freundeskreis des Instituts für Kunstgeschichte, die Studierendenvertretung (StuVe) der LMU, den Ulmer Verein e.V. und den Deutschen Verband für Kunstgeschichte e.V., ohne deren Zuschüsse wir den Kongress nicht hätten realisieren können.

Ebenso danken wir unseren Autor:innen und allen anderen, die inhaltlich zum Programm des Kongresses beigetragen haben – allen voran unseren Vortragenden und Workshopgebenden, sowie allen, die sich an unserem Call for Papers beteiligt haben. Daneben danken wir Magdalena Becker und der Akademie der Bildenden Künste, Dr. Astrid Fendt und den Staatlichen Antikensammlungen sowie der Glyptothek München, Dr. Katharina Hantschmann und dem Bayerischen Nationalmuseum, Birte Hinrichsen und Ann-Kathrin Hubrich vom KSK-Archiv, Dr. Thomas Rink, Martin Zehetmayr, Dr. Ulrike Ehret und Barbara Reis und dem NS-Dokumentationszentrum München, Ulla Hoering, Maximilian Westphal und dem Stadtmuseum München, Pia Linden und Esther Zellmer sowie Camilla Langnickel und Dr. Luisa Seipp und dem Haus der Kunst, Daniela Stöppel, Magdalena Becker und den Herausgeber:innen und Autor:innen der Zeitschrift Colophon und dem Kunstraum München für Ihre Beiträge zum Rahmenprogramm.

Wir bedanken uns ebenfalls herzlich bei The Illusionist Gin, dem Monopol-Magazin, dem Fachverlag Hans Carl GmbH, der MVG, dem Lenbachhaus, der Hypo-Kunsthalle, dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte und The ARTicle für die Zusendung von Materialien für unsere Kongresstaschen.

Zudem bedanken wir uns bei Thomas Jansky, der uns geduldig mit der Gestaltung der Website unterstützt hat.

Wir danken auch dem KSK-Sprecher*innenrat, besonders Tim B. Boroewitsch und Luisa Omonsky, sowie allen vergangenen KSK für ihre Arbeit, Hilfsbereitschaft und Denkanstöße.



deutscher
verband
für **KUNST
GESCHICHTE**

ZI ZENTRALINSTITUT
FÜR KUNSTGESCHICHTE

SAYDER DE TOUTS SES MEMBRES.



STUVE LMU
EURE STUDIERENDENVERTRETUNG

